

# Sallese Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Nummer 104

(Privilegiert 1703)

226. Jahrgang

Freitag  
3. Mai 1929

Anzeigenpreis für die halbe Seite 10 Pf., für die ganze Seite 20 Pf. (Kontingente nach Tarif). — Kleinanzeigen: 5 Pf. pro Zeile. — Briefkasten: 10 Pf. — Fernsprecher: Zentrale 278 01 — nach 18 Uhr Nachbarn 276 01 01. — Berlin: Zentrale 278 01 — Fernsprecher: Amt Müller 620.

Einziges siebenmal wöchentlich erscheinende Zeitung der Stadt Halle. Bezugspreis: in Halle bei Abholung 2,- M., frei Haus 2,30 M.; — außerhalb frei Haus 2,30 M.; — durch die Post: 2,56 M. monatlich. — Bestellungen nehmen sämtliche Agenturen, Buchhändler, Postämter und Briefträger an. — Höhere Gewalt entbindet von Verlang dem Schreiber.

## Anarchie im Berliner Norden!

### Ununterbrochene Straßenkämpfe — Ganze Straßenzüge in Händen der K. P. D.

Berlin, 3. Mai.

Am Donnerstag, spät abends ist es am Wedding und in Neukölln zu neuen Kämpfen zwischen Kommunisten und Polizei gekommen, die insbesondere in Neukölln immer größeren Ausmaß annahmen. Die Polizei mußte erneut Panzerwagen mit Maschinengewehren einsetzten. Der ganze Stadtteil wurde abgeriegelt und eine planmäßige Säuberungsaktion durchgeführt, wobei es wiederum drei Tote und etwa zwanzig Verletzte gab. Auch nach Mitternacht dauerten die Schießereien noch an. Die Kommunisten hielten einen ganzen Straßenzug vollkommen besetzt, den sie durch Barrikaden nach außen hin abriegelten.

### Straßenschlacht in Neukölln

Kurz vor 8 Uhr abends hatte die in Neukölln eingesezte Polizei Verstärkungen herangezogen, um eine erneute Säuberung der Hermannstraße durch Abriegelung der Nebenstraßen durchzuführen. Die Polizei mußte wieder häufig vom Gummihüpfel Gebrauch machen. Die ganze Hermannstraße ist von diesen Menschenmengen gefüllt. Mehrere Hundertschäfer Polizei hatten in der Steinmetzstraße Aufstellung genommen. Bald feste eine

### allgemeine Schießerei

ein. Der Herz der Kämpfe schien diesmal nicht in der Hermannstraße, sondern zwischen Berg- und Hermannstraße, in der Nähe der Fallstraße, zu liegen.

In den späten Abendstunden wurde die Lage in Neukölln äußerst bedrohlich. Die Schießereien zwischen Demonstranten der K. P. D. und der Schutzpolizei verstärkten sich zusehends. Unanfechtlich rollten Krankenträger mit Verletzten davon. In den hauptsächlichsten Kampfstraßen, der Stein- und Prinz-Oskar-Straße, war wieder alles Licht ausgeblüht! In diesen Straßen hatten die Kommunisten wiederum Barrikaden errichtet, hinter denen verzweifelt sie unaufhörlich auf die Polizei schossen.

Gegen 10.30 Uhr rüdten von allen Seiten Gpupo-Verstärkungen heran, dazu

### Danzerautos mit Maschinengewehrbesatzung

Die neu anrückende Gpupo war mit Karabinern ausgerüstet, zum Teil trugen die Beamten auch Bandagen. Die Polizei griff mit den stärksten Mitteln durch. Wozu sich am frühen Morgen die Gpupo zu erkennen, hocherschossen wurde. Schirmeser und Schützenhelfer erhielten das nächste Kampfgebiet. Die ganze Gegend um den Hermannplatz war polizeilich abgeriegelt und die Demonstranten so eingekesselt.

### Die Taktik der Kommunisten

ging ursprünglich dahin, in kleineren Trupps die Polizei immer wieder zu beunruhigen. Die Gmüter wurden aber besonders durch den mannlischen Charakter, unterführt von Hauptkämpfern der „Roten Fahne“, bereit aufgestellt, daß sich der Kleinrieg zu einer regelrechten großen Straßenschlacht entwickelte. In den weitesten Stränden beschnitten die Flugblätter und die S. P. D. als Arbeitermörder; die Arbeiter werden zum politischen Generalstreik aufgerufen. Die K. P. D.-Anhänger wurden aufgerufen, sich am Wedding zu den Straßen-Beilen-Versammlungen in den bekannten „Kösten“ zu erscheinen. Die roten Kampfblätter hatten ihre Kampfpläne für 8. Mai abends in die „Jug-Sofale“ beifließt.

### „Rote Fahne“ auf 3 Wochen verboten!

Wie die „Rote Fahne“ in einem Extrablatt mitteilt, ist sie am Donnerstag vom Berliner Polizeipräsidenten auf drei Wochen verboten worden, weil sie in K. P. D. in ihrer Befehreung die verfassungswidrige festgefahrene republikanische Staatsform des Reiches zu untergraben, durch die Tat unterführt habe.

### Kampf am Wedding

Bald kam es auch im Norden Berlins am Wedding wieder zu erneuten Aufstrebungen. In den Pharus-Gäßen in der Müllerstraße fand eine Protestversammlung der K. P. D. statt, die großen Zuspruch hatte. Hier traut sich eine große Menschenmenge auf der Straße. Die Polizei entsandte mehrere Hundertschäfer, da die Lage dort und in den Nebenstraßen immer bedrohlicher wurde. Schließlich wurde die Müllerstraße bis zur See-Straße und zur Mühlengasse unterfurchung nach dem Meterschloß mit dem Gummihüpfel gefürbert.

An der See-Limburger Straße mußte die Polizei von der Schwaffe Gebrauch machen und mehrere scharfe Salven abgeben. Hierbei wurden fünf Personen getroffen; zwei Männer wurden mit Kopfschüssen in bedenklichen Zustände nach dem Paul-Gerhard-Stift gebracht.

Nach Schluß der Versammlung kam es nochmals zu Zusammenrottungen in der Müllerstraße — Eine Gmüte, die aber von der Polizei mit dem Gummihüpfel gesprengt werden konnte; fünfzig Personen wurden zwangsweise gestellt. In der Versammlung in den Pharus-Gäßen berichtigte der Versammlungsleiter im Anschluß an die Rede alle Anweisungen auf ein

### Rachgelöbnis!

Zu der Nacht nahmen die kommunistischen Aufstrebungen im Norden Berlins, besonders in der Köstner Straße, noch größeren Umfang an.

Die Kommunisten hatten neue Barrikaden errichtet, um die auch in den frühen Morgenstunden noch gekämpft wurde. Die Köstner Straße befand sich in Händen der Kommunisten, die die Polizei bei jedem Ansturm mit einem Augenblick überschütteten; auch aus den Häusern wurde wieder auf die Polizei geschossen. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verletzte.

Im Neuköllner Kampfgebiet trat im Laufe des Freitag morgen

### eine Art von Waffenstillstand

ein, der jedoch nicht den Schluß des Augenblicks bedeuten dürfte. Von der Steinmetzstraße aus versuchten die roten jetzt auch über die Hermannstraße hinaus Eigentäter zu ziehen, um so ein Aufstehen von neuen Schützengruppen in unzulässig zu machen. Die Gegend war immer noch in vollständigem Dunkel gefüllt.

Das Gebiet zwischen Hermannplatz und Prinz-Oskar-Straße nach den beiden parallelen Straßen Berliner Straße und Hermannstraße, also das eigentliche Arbeiterviertel Neuköllns, bietet ein Bild wüsterer Zerkünderung. Die kommunistischen Elemente und jugendliche Wüthen beherrschen mit großer Kampfesfreudigkeit das Feld. Wo noch Rotenren öttenen, werden sie mit Steinen oder mit langen

Stangen zertrümmert. Auf einem Gebiet von etwa einem Quadratkilometer sieht man keinen einzigen Schutzpolizisten; selbst die Revolverwagen sind zurückgezogen worden.

Stud von den Häusern als Folge der Schießereien sowie Glasplitter von zertrümmerten Fensterhöfen von Wohnungen und Schaufenstern bedecken die Straßen. Zum Teil sind Räume abgelegt und quer über die Straße geworfen worden. Die Hermannstraße ist von Barrikaden, gebildet aus Baumaterial der Untergrundbahn, brennig blickert, Truppen von Kommunisten und Notkämpfern rufen den Passanten, zum Teil

### in unverfälscht sächsischen Dialekt

die „Gut, hier wird geschossen!“ zu. Die Demonstranten gehen sich sehr siegesgemäch und hoffen darauf, daß bald der Generalstreik beginnen wird, an den sie große Erwartungen knüpfen.

Man kann sich des Eindruckes nicht erwehren, daß die Tatit der Polizei nicht sehr glücklich ist. Einen ganzen Stadtteil der Herrschaft der Kommunisten und des Böbels zu über-

## Ernstere Lage im Reich

### Noch Ruhe im halleischen Revier

Halle, 3. Mai.

Auf die Berliner Vorgänge hin verantwortete die kommunistische Partei am Donnerstag in verschiedenen Orten Mitteldeutschlands, so in Halle und Merseburg, Protestkundgebungen. In einem Flugblatt wurde zur Vergeltung für das „Mühergehen der Schutzpolizisten vom 1. Mai“ aufgerufen. Zu Zusammenstößen mit der Schutzpolizei ist es nicht gekommen. Abends fand eine Versprechung der halleischen kommunistischen Betriebsräte statt, um über einen etwaigen Proteststreik zu beraten.

### Krawall in Leipzig

Leipzig, 3. Mai.

Die K. P. D. Leipzigs hatte am Donnerstag abends auf dem Reichstagsplatz eine Protestkundgebung gegen das Eingreifen der Polizei in Berlin am 1. Mai beanstandet, an der sich etwa 5000 Personen beteiligten. Nach dem Abmarsch kam es in der Zeiger Straße zu einem Krawall: Auf der Stroßenbahn fuhren zwei Nationalsozialisten; sie wurden aus dem kommunistischen Zug heraus mit Fingerringen geschlagen. Einige Teilnehmer der kommunistischen Züge rissen dann einen der beiden Nationalsozialisten auf die Straße, prügeln ihn und gaben den Beschloßen an die Menge weiter; sein Schicksal ist bis zum Augenblick noch nicht bekannt!

### Mag Holz in Chemnitz

Chemnitz, 3. Mai.

Die Kommunisten hatten für Donnerstag abends auf dem Theaterplatz zu einer Gegenkundgebung aufgerufen. Es wurden — u. a. auch von Mag Holz — heftige Reden, besonders gegen Polizeipräsident Jürgel, gehalten. Nach Schluß der Versammlung wollten die Kommunisten in geschlossenem Zuge nach dem Stadtzentrum gehen. Hierbei kam es an verschiedenen Stellen zu Zusammenstößen mit der Polizei, die mit dem Gummihüpfel gegen die Menge vorging. Es gab auf beiden Seiten Verwundete; mehrere Personen wurden festgenommen.

### Streik auf der Reichertsgewerf

Chemnitz, 3. Mai.

Bei der Reichertsgewerf, Deutsche Werf, K. O. haben Donnerstag vormittag etwa 150 bis

lassen, ohne daß im Reich ein Demonstrationsverbot aus nur ein einziger Schutzpolizist zu sehen ist, scheint nicht geeignet, den Beweis zu liefern, daß die Polizei in der Lage oder gewillt ist, dem volkstümlichen Demonstrationstreiben auch wirklichen Nachdruck zu verleihen!

### Die Opfer

Die Zahl der Toten des Donnerstag abends stellte sich um Mitternacht auf drei, soweit festzustellen war. Verletzt sein dürften etwa 20 Personen.

Das Innereviertel war heute morgen gegen 7 Uhr zwischen der Berg- und Hermannstraße noch vollkommen gesperrt. Polizisten mit Araberbinden durchsuchten Verdächtige nach Waffen; niemand in der Gegend kann ohne Ausweis herein oder hinaus. In den frühen Morgenstunden haben sich wesentliche Zwischenfälle nicht mehr ereignet, die Polizei dürfte jedoch am Samstag vorbeiziehen.

### Tumult auch im Rathaus

In der Donnerstag-Sitzung der Berliner Stadtverordneten kam es zu erregten Äußerungen, als ein Kommunist einen Antrag auf Entlassung einbrachte, in dem er den „Märtyrer-Geist“ und dem „Mut“ der enttarneten Polizei“ sprach. Der Stadtverordnete unterbreche die Rede, die Rede wieder herzustellen; die Sitzung mußte unterbrochen werden.

## Blutiger Zwischenfall in Köln

Köln, 3. Mai.

Am Donnerstag abends kurz nach 11 Uhr kam es in Köln-Großfeld zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Als ein mit Nationalsozialisten besetztes Auto von Köln kommend an einer kommunistischen Hüfte und Werkstelle vorbeifuhr, fielen plötzlich Schüsse, durch die drei Anhänger der K. P. D. verletzt wurden. Die Verletzungen erlitten. Ein großer Polizeiaufgebot erst gelang es, die Kommunisten zu verhaften und unter starker Bedrohung zur Polizeiwache zu bringen.

### Gefahr im Ruhrgebiet

Dortmund, 3. Mai.

Die Streiklage hat sich gegen Donnerstag nachmittag verschärft: Auf dem Wege zur Mittagsmahlzeit wurden mehrere Arbeitermilitäre der Rheinisch-Westfälischen Kohlen- und Bergbauarbeitervereine in Köstler Mannschaften beauftragt, sich in Köstler Mannschaften zu begeben. Es fand im Polizeiamt eine Besprechung der Geschäftsführer mit höheren Polizeibeamten statt, in der man über die Verhaltungsmaßnahmen berichtigte. In den umliegenden Gebieten ist es ruhig, außer in benachbarten Gebieten. Brand, wo auf einer Stadtanlage unter den Oppositionsfreieren ein Kampfausbruch gebildet wurde.

### Offen, 3. Mai.

In Heddinghausen wird in nahegeordneten politischen Kreisen trotz im Laufe des Donnerstag vereinigt vorgenommenen Massendemonstrationen und Arbeitsüberlegungen die Lage als ruhig beurteilt. In Duisburg wird hingegen die Lage ernst beurteilt, wenigstens es hier bis zur Stunde zu keinerlei Erhebungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung gekommen ist. In Gelsenkirchen — Auer, der Höchster der Kommunisten, ist bisher alles ruhig; in Auer fand allerdings eine kommunistische Versammlung statt, in der beschlossen wurde, am Freitag nicht einzufahren.

Wer ist verantwortlich?

Die Bilanz der Berliner Kampfe.

Berlin, 8. Mai.

Nachdem die Kommunisten in Berlin ihren Beschäftigtenausschuß zur Organisation von Auf-

In Berlin am Freitag mittag noch immer die gleiche Lage!

Die Presse der Reichsstadt macht die regierende Sozialdemokratie letzten Endes dafür verant-

Von den am Donnerstag Zwangsgestell-

Russische Provokationen

Moskau, 3. Mai.

Wegen der mehrere deutsche Minister be-

Moskaus Regie

Gemeinsamer Aufmarschplan in Berlin und Paris.

Paris, 2. Mai.

Nach den am ostlichen Stellen eingelagerten

London, 3. Mai.

Die anhaltenden Unruhen in Berlin geben

Klavierabend Edwin Fischer

Zollernalt.

Mit diesem Sonderkonzert erhielt das

Die bewingende Kraft seines Spieles ließ

Dr. Alfred Faust.

Ge-Bl-Be. Morgen abend 8 Uhr findet in

Amerikas Doppelgesicht

Keine „direkte“ Beschränkung des Kriegsmaterials!

Genf, 2. Mai.

Der vorbereitende Abbrütungsausschuh

Zu Beginn der Sitzung verlas der ameri-

Silvion erklärte, die amerikanische Regierung

Um die Todesstrafe

Stratford-Ausschuß lehnt alle Anträge ab!

Berlin, 3. Mai.

Der Strafrechtsausschuß des Reichs-

Immer wieder Landesverrat!

Breslau, 3. Mai.

Der 46 Jahre alte Techniker H. Wölfl

Beispiel Kurt Schmitt im Stadtkreiser.

Schillerverein auf dem Platz. Im Mittel-

Professor Thienemann tritt in den Ruhe-

habe sich bezüglich bereit erklärt, ihren bis-

Der hierauf zur Besprechung gelangte

Graf Bernstorff

Daß daher eine längere grundsätzliche

Für den deutschen Antrag traten im

Zeit statt. Das Urteil lautete auf zwei Jahre

Wajch und „sein“ Paris

Paris, 3. Mai.

Ein Vortragabend der Liga für Mensch-

Die Bürgerlichen Parteien von Wajch

Film

„Das gestohlene Mädchen“ (C. Z. Große

„Das närrische Glück“ (C. Z. am

„Der patriotische Mann“ (C. Z. am

„Die glückliche Familie“ (C. Z. am

Schacht wieder in Paris

Reueffekt-Ausschuß aufgelöst!

Paris, 8. Mai.

Reichsfinanzpräsident Dr. Schacht traf

Zu der Sitzung des Reueffekt-Aus-

Die Pariser Presse spiegelt die Unstetigkeit

Der Reparationsagent Barter Gilbert

Amerika-Stahlwerke kommen

Druck und Verlag von Otto Zille.

Redaktionelle Zeitung: Dr. Hans-Suzi

„Die glückliche Familie“ (C. Z. am

„Der patriotische Mann“ (C. Z. am

„Die glückliche Familie“ (C. Z. am

„Der patriotische Mann“ (C. Z. am

„Die glückliche Familie“ (C. Z. am



Die Wunder von Himmel und Ozean

Ludwig Deitmann über die Amerikafahrt des „Graf Zeppelin“... Viele Jäger haben sich die Ozeanüberquerung des „Graf Zeppelin“ zu schenken gesucht...

Wie 2000 Mann zusammenkommen

Halles K. P. D. demonstriert mit Kind und Kegel

Eine genaue Fählung der am Mittwoch mittag demonstrierenden Kommunisten ergab insgesamt 862 Gruppen zu je 8 Mann, das sind zusammen ungefähr 2000 Menschen...

nicht glückte. Es herrschte eine gewisse Einigkeit, Arbeitsergebnisse zu veröffentlichen... Die heutigen Ereignisse des 1. Mai in Berlin hatten auch die hallesche Kommunisten auf den Plan gerufen...

Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, Ortsgruppe Halle

Feiern der 100. Geburtstag des Reichspräsidenten... Die Teilnehmer der Stahlhelm-Feiern des Reichspräsidenten...

Kirchliche Nachrichten

Für den Sonntag morgen, den 3. Mai, sind folgende Messen... Die Gottesdienste am Sonntag...

Stipendien für Studierende der Zoologie

Der Verein der Zoologen hat für das Sommerhalbjahr 1928 zur Bewohnung von Stipendien an bedürftige Zoologie-Studierende...

Wahlbestimmungen

Die Wahlbestimmungen für die Gemeinderatswahl am 10. Mai... Die Wahlbestimmungen für die Gemeinderatswahl...

Hotel „Europa“

Mit dem 1. Mai ist die Verwaltung des Hotels „Europa“... Hotel „Europa“ mit dem 1. Mai ist die Verwaltung...

Adressänderungen

Die Adressänderungen der Mitglieder... Adressänderungen der Mitglieder...

Baulandbesitz und Steuerbelastung

Der Grundbesitzbesitzer hat das als Auenland genutzte Grundstück als „Auenland“... Der Grundbesitzbesitzer hat das als Auenland genutzte...

Hotel „Europa“

Mit dem 1. Mai ist die Verwaltung des Hotels „Europa“... Hotel „Europa“ mit dem 1. Mai ist die Verwaltung...

Adressänderungen

Die Adressänderungen der Mitglieder... Adressänderungen der Mitglieder...

Was ist Unfall?

Im Gegensatz zu den Regeln der Privatversicherungen... Was ist Unfall? Im Gegensatz zu den Regeln der Privatversicherungen...

Wahl für die kirchliche Umlage 1928

Der Provinzialkirchenrat unserer Provinz hat beschließen... Wahl für die kirchliche Umlage 1928...

Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, Ortsgruppe Halle

Feiern der 100. Geburtstag des Reichspräsidenten... Die Teilnehmer der Stahlhelm-Feiern des Reichspräsidenten...

Kirchliche Nachrichten

Für den Sonntag morgen, den 3. Mai, sind folgende Messen... Die Gottesdienste am Sonntag...

Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, Ortsgruppe Halle

Feiern der 100. Geburtstag des Reichspräsidenten... Die Teilnehmer der Stahlhelm-Feiern des Reichspräsidenten...

Kirchliche Nachrichten

Für den Sonntag morgen, den 3. Mai, sind folgende Messen... Die Gottesdienste am Sonntag...

Regale für den Festtag... Der solide Jagdtanzug... Der feiche Jagdtanzug... Der vornehme Jagdtanzug... Der vollendete Jagdtanzug... Der praktische Sportanzug... Der flotte Jünglingsanzug... Der reizende Knabenanzug... Das entzückende Damenkleid... Große Ulrichstraße 19/20



# Die blutige Mafseier in Berlin



Eine im Kraftwagen herbeigeleitete Polizeistreife zerstreut eine Ansammlung



Die Polizei schloß vielfach Schlauchleitungen an die Hydranten und säuberte schnell die Straßen

## Zeppelin im Alpenland

Wichtige Rückkehr nach Friedrichshafen

Wien, 3. Mai.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ erwidert ganz unerwartet über der Stadt. Die Menschen fürzten aus den Wohnungen, den Büros, den Fabriken, um dem Schauspiel bewundern zu können. Die Straßenbahnen und Autos mußten anhalten, damit die Passagiere den Zeppelin sehen konnten. Das Luftschiff hielt sich nicht lange über der Stadt auf, nahm Kurs nach Süden gegen Wiener-Neustadt, um programmäßig seine Fahrt nach Graz fortzusetzen. Das Luftschiff war von der Stadt aus teilweise nicht sichtbar, da es durch die niedrigen Wolken immer wieder den Blicken der Zuschauer entzogen wurde. Lieber dem Zentrum der Stadt, dem Stephansplatz, warf „Graf Zeppelin“ Blumenkränze und Briefpost ab.

Nachdem „Graf Zeppelin“ Wien in südlicher Richtung verlassen hatte, nahm er seinen Kurs auf das Burgenland, um auch dieses jüngste Gebiet des österreichischen Reichstums zu besuchen. In Eisenstadt wurde es von der Bevölkerung jubelnd begrüßt. Das Luftschiff verließ das Burgenland dann in Richtung Graz. Am Donnerstag früh nach Mittag erschien „Graf Zeppelin“ wieder über Wien. Er überflog die Stadt in großen Schleiern. Dr. Cserenkis teilte mit, daß er entlang des Uferrandes der Alpen den Aufstieg nach Friedrichshafen anteilte.

## Friedrichshafen, 2. Mai.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Donnerstag um 18.47 Uhr in Friedrichshafen glatt gelandet.

## Zwei Flieger in der Wüste verdurftet

4. u. 5. Ort, 2. Mai.

Die Leichen der Flieger Robert Hitchcock und Leonard Keith Anderson, die zur Rettung der Flieger des Flugzeuges „Arzoo des Südens“ aufgefunden waren und letztem vermisst wurden, sind in der australischen Wüste neben ihrem Flugzeug aufgefunden worden. Sie waren offenbar zur Landung gezwungen und zweifelslos verdurftet.

## Ein schwedischer Dampfer gesunken

Stockholm, 3. Mai.

Im finnischen Meerbusen ist der schwedische Dampfer „Sundsborg“, 12 Meilen südlich von Korsala, vom Eise zerdrückt worden und gesunken. Die Besatzung wurde von einem finnischen Dampfer gerettet.

## Wenn „politische Kinder“ spielen . . .

Brief über die Berliner Mafseier

### Prolog

Der letzte April besetzt uns das erste Maiwetter. Man deutet seine häßliche Gritzigkeit auf den Balken aus. Überall glücken kleine Kompanen auf. Nachbarn begrüßen sich. Gespräche heftiger und hinüber . . . Finden Sie, daß Gergelbel sich richtig verhält? fragt Herr Anglimmer, und der kleine Jüngling, der Internier meiner Nachbarn, fordert mit Pathos: Straße frei am 1. Mai . . .

### Im Mittag in Neustadt

Sie ist es, während wir in unserem stillen weltlichen Vorort friedlich den Abend genießen, zu einer Art Generalprobe gekommen — die ersten Schritte sind gefallen. Heute ist um diese Mittagsstunde noch ruhig, scheinbar . . . In der Hofenheide entläßt gerade das Etappenlager „Neue Welt“ eine Gewerkschaftsversammlung. Mehrere Arbeiter in Sonntagströgen. Die Obmänner tragen die eingeworlenen Hähnen. Sie gehen eilig und ein wenig schief des Wegs — um keinen Preis wollen sie den Einbruch einer „Demonstration“ machen. Viel „Halbstarke“ sind unterwegs, im Stropfloch die rote Papierrolle, am Arm die feste Kette. In kleinen Gruppen und Gruppen lösenden sie auf und ab und schielen nach den „Blauen“. Schmitzliches Gelächter flattert auf. In den Fenstern liegen Mengeirige. Schutz, zu dritt, zu viert wandert auf und ab. Auf dem bedrücktesten Hermannplatz stehen sechs Mann; Oberbarm. Scheinbar harmlos verknüpft ihre Unterhaltung, aber unauffällig gehen ihre Augen in der Runde. Die schwächlichen Jünglinge halten gehörig Abstand — noch . . .

### Potsdamer Platz

Menschenbedarf der ganze Platz bis in die Leipziger Straße hinein. An den geschlossenen U-Bahnstationen stauen sich die Massen. Da und dort flandert Stimmal auf. Schuppapattentrollen fliegen mit wehenden Mänteln hin und her. — Man spürt hier in unruhigen Mägen. Die Beantworte genen den Gummistempel nicht mehr am Hals, sondern mit leise wippender Gebärde in der Hand. Aus dem Vorhaus kommt der Mann mit dem Mikroskop. Alfred Braun, der Internier gegenüber, verachtet eine Gruppe durch Brandreden den Funken zu zünden,

der unterirdisch glimmt. Noch gelingen Verhaftungen ohne erheblichen Widerstand. Abnungslos flancieren elegante Damen vorüber, etwas besondert, etwas indigniert. Und Mengeirige in Massen. Eine fahrende Funktion der Kommunisten wird angehalten. Hier ist „die Luft“ . . .

### Norden

Sandfelder Markt. Rosenhofer Straße. Schönhauser Allee . . . Die Bogen dürfen nicht mehr halten. In unauffälliger Bewegung sind die Menschenmassen. Unablässig löst die Schupo Gruppen und sich bildende Umzüge auf. Der Knüppel tritt in Aktion. Gelächter der Menge. Die berüchtigte Gormannströße ist abgeperrt. Starke Mannschaften auf Postautos fahren das Revier ab. Begünstigen kleine Autos mit Polizeioffizieren. Weitergehen, weitergehen, heißt es. Unwillig schießen sich die Massen hin und her. Hier haben auch einzelne Geschäfte die Türen vorzüglich halb heruntergelassen.

### Alexanderplatz

Unübersehlich durch die vielen Baugänge. Er bietet Interieurplatz für die Burden, die sich bald da, bald dort zu harten Gruppen halten. Werden sie auseinandergerieben, verschwinden sie hinter den Säulen. Die Polizei hundert unermüdlich diese Schuppuntel. Die Autos und alle anderen Fußwege bieten vorüber — feins dort halten, feiner ein- und aussteigen. Ein unüberlässiger Bürger schnappt, daß er zur nächsten Haltestelle vertrieben wird. Gedanken Sie sind bei den „Blauen“, in die gelassene Antwort des Beantworte. Alle Eingänge der großen Warenhäuser flancieren hundert Vortiere. Gibt es Tummel, gibt ein Geiß die Ehrenmitglieder vor . . .

### Nachricht

In den vergangenen Tagen erfuhr man so mancherlei von der Polizei. Tugendbezeugend: ich würde lieber arbeiten. . . Die Einbuße des Arbeitslohnes liegt den Keuten ignorer im Sinn. Hier keiner lang, gegen den Zerzer der Verbände und der Maschinen aufzukommen. Leer darum die Arbeitstische, die Maschinen stehen still. Lieber den Vorrat liegt eine Lähmung. Statt des gewöhnlichen Wäms und Gefäßes liegt Stille über allem, eine Stille, die fast furchtbar schmerzhaft schreit. Auch die Straßen sind ungewohnt still, kein Lärmwagen raselt, keine Dupe rufft. In den verödeten Gängen und Sälen halten die

Schritte unübersehlich laut. Was mag draußen hergehen? Der Gedanke beherrscht alle . . .

### Epilog

Der Tag hat blutig geendet — neun Todesopfer, über einhundert Verletzte sind das Ergebnis der Jubiläumsmafseier in Berlin. Demnächst „politische Kinder“ lieben gefährliche Spielereien, und daß es kein Kamerad Gergelbel war, der ihnen auf die Fingerglöpfe, ist das Eigenartige an diesem 1. Mai 1929.

## Land unterm Sturm!

Neue Tornados über Amerika

London, 3. Mai.

Der größere Teil der weltlichen Staaten Amerikas ist nach New-Orleans Wellungen erneut von Wirbel, Schnee- und Hagelstürmen heimgeschlagen worden. In der Nachbarschaft von Beattley (Arkansas) wurden von dem Sturm sieben Personen getötet und eine große Anzahl verletzt. Zahlreiche landwirtschaftliche Gebiete wurden zerstört. In Georgia wurden drei Meger getötet und 15 Personen verletzt. In Fort Smith wurden gleichfalls schwere Sturmbedeutungen angedeutet und 12 Personen verletzt. Die Zahl der Verletzten in den Staaten Texas, Arkansas, Oklahoma, Georgia und Missouri ist beträchtlich.

## Haftbefehl gegen Graf Christian aufgehoben

Dresden, 3. Mai.

Der 1. Strafsenat des Oberlandesgerichts hat den gegen den Grafen Christian zu Stolberg bestehenden Haftbefehl des Amtsgerichts Birsighera vom 19. März 1929 sowie den Haftbauer anbauenden Befehl des Untersuchungsrichters vom Landgericht Birsighera vom 21. März 1929 aufgehoben, da hinlänglicher Tatverdacht eines Verbrechens zurzeit nicht vorliegt, und der dringende Tatverdacht der fahrlässigen Tötung durch Verdacht nicht rechtfertigt.

## Eine 30 000köpfige Trauergemeinde

Mürnberg, 2. Mai.

Nach politischen Schätzungen belief sich die Teilnehmerzahl an der Beerdigung der Opfer des Unglücks in der Metallfabrik Endler auf über 30 000. Sanitätler mussten in über 100 Fällen Hilfe gegen Ohnmachtsanfälle leisten.

# G. Assmann

Das Haus der Herren-, Jünglings- u. Knaben-Moden  
bietet in allen Abteilungen  
unerreichte Vorteile!

Eigene Kleiderfabrik in München. Also: Vom Hersteller direkt zum Verbraucher!

Prämiiert: Staatspreis für hervorragende Leistungen. Berlin

Stammhaus Halle an der Saale  
Zweiggeschäft Lührerstadt Wittenberg  
Gegründet 1848



Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Ächtes Lisch, Pfand, Magdeburger Aktien) and their corresponding prices.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Adon, Leipzig, Sächs. B., Antwerp) and their corresponding prices.

etwas hoffnungsvoller lauten den Nachrichten. Der Bericht des Einheitsverbandes, der eine Besetzung des Eisenmarktes im April feierlich ankündigt...

Getreide und Produkte

Berlin, 3. Mai. Der Produktmarkt verkehrt heute in stetiger Faltung. Vom Anland lag wieder nur wenig Angebot von Weizengetreide vor...

Berliner Devisen-Kurse

Table with 2 columns: Country/Region (e.g., Belgien, Schweiz, Dänemark) and their exchange rates.

Berliner Börse vom 3. Mai 1929.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and their market prices.

feinere über Notiz (100 Kilogramm einfr. Std.) Weizenfeste 15-15,20 rubig, Roggenfeste 14,25 bis 14,30 rubig...

Zucker

Magdeburg, 3. Mai. (Weißhauer). Preis für Weißzucker einfrühlich und Verbrauchssteuer für 50 Kilogramm brutto fast netto am Adresslieferanten...

Magdeburg, 3. Mai. (Weißhauer). Terminpreise für Zucker: Mai 10,80-10,90, Juni 10,40 bis 10,55...

Magdeburg, 3. Mai. (Weißhauer) per Retortenzucker ohne Zuck. a) 90/100 in England in Baumwolle...

Metalle

Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland f. 100 Kilo. Elektrolytkupfer 171,50, Silber in Barren ca. 82-85...

Wolle

Antwiler Berliner Schafwollschmelzmarkt vom 3. Mai. Auftrieb 2088 Rinder, darunter 716 Ochsen, 684 Bullen...

Wach

Table with 2 columns: Animal types (e.g., Ochsen, Bullen, Kälber) and their market prices.

Eigene Funkmeldung

Table with 2 columns: Company names (e.g., Abfahrtschuld, Abgang Westfalen, A. D. Wb. Anl. 23) and their financial data.

Berliner Börse vom 3. Mai 1929.

Table with 2 columns: Company names (e.g., Bussch Opt., Byk Golden, Calmon Alb.) and their stock prices.

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Table with 2 columns: Company names (e.g., Lamayer & Co., Langhütte, Langemann, Bohr) and their stock prices.

Gründung der ersten Anhaltischen Sicherungsgenossenschaft, Sg. Dessau. Am Sonntag vormittag wurde in Dessau die erste Anhaltische Viehverwertungsgenossenschaft mit dem Sitz Dessau gegründet.

Bremer Fernanlasserangelegenheiten ab Bauwesen vom 3. Mai. Mitteilungen der Firma Schweinsberg & Schröder, Halle. Notgeraten des Bremer Vereins für Fernanlasser in Hannover...

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Table with 2 columns: Company names (e.g., Telenfer, Thori Opt., Thilo, Thilo & Co.) and their stock prices.

Sport

Kampfsport

Sport-Weltmeister des Kampfsport

Im Kampfsport am 2. Mai... im Kampf gegen den Weltmeister...

Turnen

Wettbewerb in Dillenburg

Am Sonntag, dem 5. Mai, abends 8 Uhr...

Zur Erinnerung an die Turnerschaft

Am 9. Mai, anlässlich des beliebten...

Der erfolgreiche Turnfest-Wettbewerb

Der Wettbewerb vom 14. Deutschen Turnfest...

Deutsche Turnerschaft

Turnerwerbungsstellen... Turnerschaft...

Um den Handballpokal des DGB.

Am Sonntag, dem 5. Mai...

Am Sonntag, dem 5. Mai, abends 8 Uhr...

Wettbewerb in Dillenburg

Am Sonntag, dem 5. Mai, abends 8 Uhr...

Zur Erinnerung an die Turnerschaft

Am 9. Mai, anlässlich des beliebten...

Der erfolgreiche Turnfest-Wettbewerb

Der Wettbewerb vom 14. Deutschen Turnfest...

Am Sonntag, dem 5. Mai...

Am Sonntag, dem 5. Mai, abends 8 Uhr...

Wettbewerb in Dillenburg

Am Sonntag, dem 5. Mai, abends 8 Uhr...

Zur Erinnerung an die Turnerschaft

Am 9. Mai, anlässlich des beliebten...

Der erfolgreiche Turnfest-Wettbewerb

Der Wettbewerb vom 14. Deutschen Turnfest...

Am Sonntag, dem 5. Mai...

Am Sonntag, dem 5. Mai, abends 8 Uhr...

Wettbewerb in Dillenburg

Am Sonntag, dem 5. Mai, abends 8 Uhr...

Zur Erinnerung an die Turnerschaft

Am 9. Mai, anlässlich des beliebten...

Der erfolgreiche Turnfest-Wettbewerb

Der Wettbewerb vom 14. Deutschen Turnfest...

Reisport

Reisen zu Dresden, 1. Mai 1929

Preis von Struppen (3500 Mark, 1200 Meter)...

Preis von Ahnig (3500 Mark, 1000 Meter)...

Torgauer Jagdrennen (3500 Mark, 3000 Meter)...

Preis von Ahnig (3500 Mark, 1000 Meter)...

Reisen zu Dresden, 1. Mai 1929

Preis von Struppen (3500 Mark, 1200 Meter)...

Preis von Ahnig (3500 Mark, 1000 Meter)...

Torgauer Jagdrennen (3500 Mark, 3000 Meter)...

Preis von Ahnig (3500 Mark, 1000 Meter)...

Reisen zu Dresden, 1. Mai 1929

Preis von Struppen (3500 Mark, 1200 Meter)...

Preis von Ahnig (3500 Mark, 1000 Meter)...

Torgauer Jagdrennen (3500 Mark, 3000 Meter)...

Preis von Ahnig (3500 Mark, 1000 Meter)...

Riesen-Knobländer 1 Stück ca. 25 Pf. | frisches Kalbfleisch ohne Knochen 110 Pf. | Nierenbraten Keule Rücken 120 Pf. | frische Schweine Leber 120 Pf. | Ger. Speck 100 Pf. | Talg 30 Pf. | Sahnen-Leberwurst 140 Pf. | A. Knäusel

Stellenangebote

Stellenangebote... 1. Stelle... 2. Stelle...

Wohnungsmieten

Wohnungsmieten... 1. Wohnung... 2. Wohnung...

Verkaufe

Verkaufe... 1. Objekt... 2. Objekt...

Landbesitze

Landbesitze... 1. Grundstück... 2. Grundstück...

Saundersdruck

Saundersdruck... 1. Druck... 2. Druck...

2 Milchstiefel

2 Milchstiefel... 1. Paar... 2. Paar...

Wohlfahrts-Unternehmen

Wohlfahrts-Unternehmen... 1. Unternehmen... 2. Unternehmen...

Herren

Herren... 1. Herr... 2. Herr...

Vertrauensstellung

Vertrauensstellung... 1. Stellung... 2. Stellung...

Junger Mann

Junger Mann... 1. Mann... 2. Mann...

Lebensgefährtin

Lebensgefährtin... 1. Gefährtin... 2. Gefährtin...

Metaphische

Metaphische... 1. Metaph... 2. Metaph...



# Ich eröffne morgen

im **Preußenring 7/9 (Kathe-Passage)** ein **Spezialgeschäft für bessere Herrenbekleidung** fertig und nach Maßkonfektion. Ich unterhalte ein gut sortiertes Lager in- und ausländischer Stoffe. Meine Fertigung ist Höchstleistung der Schneiderei. Beachten Sie bitte mein Preisangebot morgen!

# Willy Haardt

Statt Karten  
**Bergassessor Leo Scharf**  
**Erna Scharf geb. Allehoff**  
Vermählte  
Bochum, den 3. Mai 1929  
Humboldtstr. 57

H. Schnee Nach  
Gr. Steinstraße 54.  
Erstes Spezial-  
geschäft für gute  
Stiefel, Schuhe u.  
Kleider.  
**Teppiche**  
alle Qualitäten  
3,00 bis 100.  
Wiederverk.  
Sparten sind  
unverändert.  
Telefon Nr. 22  
26 Leipzig 10



Die Garantie-Uhr  
deutscher Uhrmacher  
Reise-Uhren m. Wecker  
zu äußerst. Preisen.

**Kommers und Herrenabend**  
bringen Stunden des Frohsinns und der Heiterkeit,  
**Heinze-Zigarren**  
tragen zur Erhöhung des Wohlbefagens bei,  
weil sie Spitzenleistungen der Zigarrenindustrie  
darstellen.  
Achten Sie bitte auf nebenstehende Schutzmarke!



Heute morgen 3 Uhr verschied, nachdem er am  
Sonntag einen Schlaganfall erlitten hatte, mein  
**Oberingenieur**  
**Benno Hoffmann**  
kurz vor Vollendung seines 62. Lebensjahres.  
In ihm verliere ich einen geschätzten Mitarbeiter  
und langjährigen Freund, dessen Andenken ich stets  
in Ehren halten werde.  
Halle a. S., den 2. Mai 1929.  
**Paul Schreck**  
i. Fa. Paul Schreck, Aktien-Gesellschaft  
Fabrik für Bahnbedarf.

**Konzert**  
des  
**I. Hall. Kinderehors**  
Leitung: Margarete Steinecke  
Mitwirk.: A. Wieber (Orgel),  
E. Hamburger und K. Panso  
(Violine), J. Suchsland (Brat-  
sche), Dr. Nommel (Cello).  
Orgelwerke von Buxtehude  
u. Bach. Chöre von Cordans,  
Schütz, Mozart, Pergolesi u. a.  
Karten zu 1,- M. u. 0,50 M.  
bei Hülth u. Abendkasse

**Stadttheater**  
Mittwoch,  
21.-22. Uhr  
**Julius Cäsar**  
Oper v. Händel.  
Sonabend,  
20.-21. Uhr  
**Karl**  
und **Anna**  
Schneepflug  
v. L. Frank.

## HOTEL EUROPA

Am Riebeckplatz | Telefon 26562, 29433

Mit dem 1. Mai geht die Bewirtschaftung  
des Hotels in eigene Verwaltung der Be-  
sitzer **Rudolf Blume u. Hans Wiltrich** über

Die Geschäftsleitung  
Walter Büttner

Statt besonderer Anzeige.  
Heute früh 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem  
Kranklager unsere liebe gute Mutter, Schwieger-  
mutter und Großmutter, die verwitwete  
**Frau Major Elise Melcher**  
geb. Wolf  
im 90. Lebensjahre.  
Halle (Saale) und Merseburg, den 2. Mai 1929.  
Rosenstraße 11.  
**Fritz Melcher**, Oberregierungs- und -baurat.  
**Cläre Melcher**,  
**Marie Melcher**, geb. Teuber.  
**Gerhard Melcher**, cand. jur.  
**Anneliese Melcher**.  
Die Beerdigung findet am Montag, dem 6. Mai, vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr,  
vor der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

**Rakete**  
Reizners  
Luchshöhne  
Kleine Klausstraße 7  
Tel. 3144  
Täglich 20 Uhr  
**Emil Reimers**  
übertrifft im neuen  
Programm alles bisher gebotene  
Täglich ab 23 Uhr  
b. freiem Eintritt Halbes beliebter  
**Trocadero-Orchester**.

**Waimar**  
Dir. O. Kleinbanns  
Täglich 20 Uhr  
der groß. Schiller  
Das  
**Absteige-Quartier**  
besteht aus 2000  
Klein-Absteigern  
mit schönen Frauen  
in 3 Akten  
von Achmann.  
Für Jugendliebe  
nicht geeignet.  
Preis ab 20 Pf.  
Sonabend  
nachm. 4 Uhr  
Märchen-Gaudejoc  
Klein Erika Graf  
Max u. Maria  
Sonntag  
nachm. 4 Uhr  
Strauwalder  
Für groß u. klein  
30 Pf. bis 1,20 M.

**Berggötte**  
Paris des Saalefest  
Jeden S. abend  
nachmittag  
**Konzert**  
mit Musikern  
Eintritt frei

**Nicht jedes Bett**  
ist so gut und billig  
W4 eins von  
**Beitenhaus**  
**Bruno Paris**  
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9  
2 Minuten vom Markt  
Metallbetten mit Patentmatten  
M. 120 20-21,50 21- 30, 30-  
Holzbetten eiten M. 24-30, 32-36, 42-44,  
Kinderbetten M. 17- 19, 23- 26,  
30, usw.  
Aufgängerbetten, Bettl. mit Kell.  
M. 14,50 16,50 22- 25- 28- 30- 34- 38-  
einfache M. 12-  
Stahlrahmenbetten M. 7,75 12,50 15-  
17- 20- 22-

Am 25. April des Jahres verschied  
unerwartet nach kurzem Kranklager  
mein lieber Bruder, unser guter Onkel,  
der Landwirt  
**Carl Faulwasser**  
im eben vollendeten 60. Lebensjahre.  
Raunitz, den 2. Mai 1929.  
Im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen  
**Frau Clara Wesche geb. Faulwasser**.  
Die Beerdigung fand in aller  
Stille statt.

Die  
**Schönheit**  
jeder  
**Hand**  
bedeutet ein  
gediegenes  
**Ring**.  
Vornehme  
Mutter von  
ausgezeichnetem  
Geschmack  
hat höchster  
Preiswürdig-  
keit  
bei  
**Juwelier**  
**Tittel**  
Altenwärsches  
Juwelier-  
geschäft,  
Schmerstraße 12.

**Kochs Künstlerspiele**  
Die führende Künsterkademie mit  
dem sehenswerten „Atrium“  
Org. Leuchtparkett u. Leuchtblind.  
Wonnal. M.  
ein Kabarettprogramm  
erster Klasse  
mit Gastspiel der ersten großen  
Kabarett-Revue  
„Kaviarspaget“  
ausgeführt von den  
berühmtesten  
Kunst- u. Tanz-Ensemble  
„Kaviarspaget“  
m. d. bekannten Schachis-Ballett  
„Kaviarspaget“  
Kinstl. Leitung und Conferenzen:  
**Herold-Hocher**  
**25 Bilder in Mitwirkende**  
Biedermeierkunstgenuss  
M. & H. Hildebrandt  
**Uranus & Gertr. Wendler**  
Manika-Perrot Die Humoristin  
Gastsp. Rich. d. Eggerl Komiker.  
Ein Programm, welches an  
Anforderungen entspricht.  
Nach der Vorstellung  
Halles größter Trocadero-Betrieb  
Sonabend  
**„Grobes Malen-Nachfest“**  
Ende 4 Uhr morgen!

**Federbetten**  
mit guter, reichlicher Füllung  
Oberbett 15- 20- 25- 30- 35-  
Unterbett 15,50 14- 14- 18- 20- 24-  
2 Konfessionen 18- 11- 18- 20- 24-  
pro Sand M. 38,50 48- 67- 98- 120-  
Bettdecken M. 0,90 1,25 1,50 2,00 2,50 3,75  
Halbdunen M. 4,75 5,75 6,75 7,75  
Inletts und Drells von den einfachsten  
Ausstattungen bis zu den feinsten in-  
dustriellen in allen Preislagen.  
Stegdecken M. 10,88 18,50 18- 21-  
24- 28-  
Dauendecken M. 12- 16- 18- 23- 28- 35- 40- 45- 50-  
Chaiselongues M. 38- 38- 40- 45- 50-  
Bettchaiselongues M. 95- 115- 125- 145-  
Schlafzimmer, Schränke,  
Nachtschische, Waschtische  
zu erstaunlich billigen Preisen.

## Zweimig

ausgewählte  
**ROYAL**  
für Sie

### Schnellschreibmaschine

und genügt allen Ansprüchen moderner  
Geschäftsführung, o. Ihr unentbehrliches  
leichtes, schnelles Arbeiten, ihre saubere,  
repräsentative Schrift machen sie zum  
unentbehrlichen, zeitsparenden Mitarbeiter  
Gratis-Prospekt Str. 41 und unverändliche  
Vorführung überlegen.

Generalvertreter:  
**Friedrich Wollharth Große & Wittan**  
Halle a. S. Halle a. S.  
Steinweg 46. Waisenhausring 3  
Fernruf 29102. Fernruf 33870.

**VERGLEICHE DIE ARBEIT!**

Morgen:  
**Ha-Bü-Ba!!!!**

**Bad Elster**  
macht  
jung und  
schlank  
Prospekt Nr. 54 durch die  
**Badedirektion Bad Elster I. Sa.**  
**Familien-Druckladen**  
Halle-Steale  
Leipzig Str. 61/62

**Bad Tölz**  
in den Bäder Alpen  
Deutschlands größtes Bad-Bau  
bei Strömungsreinem Mineral-  
wasser, Sauerbrunnen und  
Sulfidwasser. Sulfidwasser.  
Aufkunft: secretis-Büro.

**Eis! Eis!**  
liefert frei Haus  
in kleinsten und  
größeren Posten  
**Eiswerke Passendorf**  
Tel. 229 09.

**Jede Dame**  
welche Wert auf gute halt-  
bare Strümpfe legt, kauft  
nur  
**Marke LBO**  
Als beste Marke weltbekannt!  
Alleinverkauf für Halle  
und Umgegend bei  
**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstraße 84.

Karten zum  
**Sonderzug nach Potsdam**  
am 5. Mai  
erhalten Sie im  
**Reisebüro der Halle'schen Zeitung**  
**Saale (Saale), Leipziger Str. 61/62.**  
Verkauft bis Sonnabend um 18 Uhr.  
Hin und zurück **RM. 7.70**

**FRANZENSBAD**  
DAS ERSTE MOORBAD DER  
WELT!  
Hervorragendes  
**FRAUEN- und HERZ-HEILBAD**  
Die stärksten aller bekannten Gießwasserquellen!  
Bädereröffnung 15. April.  
Auskünfte, Prospekte durch Kurverwaltung.

# Bernhard Fürst von Bülow

## Zu seinem 80. Geburtstag

Einer der Patriarchen der deutschen Diplomatie feiert seinen 80. Geburtstag. Wie erstaunder Weise hat Fürst Bernhard von Bülow die Würde des Alters bisher getragen, und selbst das schwere Geschick, das ihm kürzlich durch den Tod seiner Gattin widerfahren ist, konnte seinen Lebensmut nicht brechen.

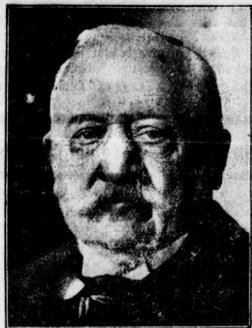
Wenn man nun den Lebenslauf und die dienstliche Laufbahn dieses Mannes an sich vorüberziehen läßt, dann kann man es nicht als gleichgültig einen großen Teil der Geschichte des Deutschen Reiches zu rekapitulieren. Bülow ist von Beruf ein Diplomat; er ist in der diplomatischen Karriere emporgelommen und hatte es bis zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes gebracht, als ihn um die Jahrhundertwende das Vertrauen des Kaisers zum Reichsleiter des Reiches Außenpolitik-Erziehung beehrte.

Bülow's Kanzlerschaft ist gekennzeichnet durch den schon damals schwierigen Versuch, gegenüber den Partei-Interessen des Reichstages eine überparteiliche Führung der Regierungsgeschäfte zu ermöglichen. Die Schwierigkeiten, die ihm die Zentrumspolitik brachte, veranlaßten den Kaiser, den Gehirnen einer Wied. Politik wieder aufleben zu lassen, was heißt, mit einer feilen parlamentarischen Wechsellagerung zu verfahren, wie es schon Bismarck zu Zeiten des „Kartells“ versucht hatte. Die konservativ-liberale Paarung, die Bülow damals vertrat, funktionierte für die nächsten Jahre, bis er es zu der Reichstagsauflösung des Jahres 1907 und zu den sogenannten „Kortentwässerungen“ ging. Als dann aber die Finanzreform des Jahres 1909 den Druck des Volkes herbeiführte, zog Bülow die parlamentarischen Konventionen und trat zurück, nachdem schon im Jahre zuvor durch die berühmte „Dollfuß-Affäre“ das Vertrauen seines kaiserlichen Herrn stark erschüttert war.

In den folgenden Jahren, als unter Putschmann-Holweg's Führung das Reich allmählich in den Krieg hineingezogen, übernahm Bülow wieder die in der höchsten Post des Vaterland sich nochmals darauf besinnend, daß hier ein diplomatisches Talent von höchsten Qualitäten vorhanden war. Bülow wurde zu Anfang des Krieges als Außenminister, später Reichsminister und schließlich, um dort seiner guten Beziehungen zu allen italienischen Kreisen einen letzten Ver-

such zu machen, den Eintritt Italiens in den Weltkrieg zu verhindern. Man weiß, daß er in Rom mit unerwarteter Fähigkeit kämpfte, aber schließlich doch auf einem verlorenen Posten stand, weil der französische Einfluß schon zu stark war, und weil der Gegensatz zwischen Italien und Österreich auch wegen der Fehler der österreichischen Politik nicht mehr ausgeglichen werden konnte.

Nach der Kriegserklärung Italiens zog sich Bülow wieder in das Privatleben zurück, und



lebt seit einigen Jahren wieder in seiner geliebten Villa Malta zu Rom; in die aktive Politik hat er nicht mehr eingegriffen.

Aber alle diejenigen, die sich eine Erinnerung an die letzten Jahrzehnte der deutschen Geschichte bewahren wollen, werden diese vornehmliche Gestalt des deutschen politischen Lebens nicht vergessen, der ein Mann war vom Schicksal bis zur Seele ist, und dessen geistige Haltung und Qualitäten zu hohem Wohlstand von dem abwichen, was sich nachher in Deutschland als Staatsmann gerieren durfte! Das deutsche Volk wünscht darum dem Fürsten Bülow einen geeigneten Lebensabend.

worben. Der Vertrag umfaßt fünf Artikel und regelt die Stellung der etwaigen zukünftigen diplomatischen und konsularischen Vertreter der beiden Länder gemäß den allgemeinen Grundgesetzen des Völkerrechts auf der Grundlage der Gegenseitigkeit, ferner die Fragen der Niederlassung der beiderseitigen Staatsangehörigen und des Warenverkehrs zwischen den beiden Ländern auf der Grundlage der Wechselseitigkeit. Der Vertrag ist in deutscher und arabischer Sprache abgeschlossen und bedarf noch der Ratifikation.

In Dresden hielt der „Deutsche Anwaltsverein“ Ende April in den Räumen der Dresdener Kaufmannschaft seine 23. Vertreterversammlung ab. Nach eingehender Aussprache wurde die Errichtung einer Reichsanwaltschaft beschlossen.

# „Kaiser Wilhelm II. und wir“

## Vertrag von Oberst Trisch, Kudenstein

Wie schon bei früheren Vorträgen über den deutschen Kaiser, der in Holland in der Versammlung zu Liden gezeugen ist, war auch diesmal der tiefe Saal der „Saalhofbrauerei“ gut gefüllt. Es hat nicht ein Beweis dafür, daß ein starkes Interesse an dem Schicksal unseres Kaisers und eine seltene Anhänglichkeit an das Hohenzollernhaus noch in weiten, in allen Kreisen des deutschen Volkes lebendig ist? Frauen und Männer, Mädchen und Jungen aus allen Volksschichten hatten sich eingefunden, um den Vortrag von Oberst Trisch, Kudenstein, zu hören. Sie wurden nicht enttäuscht. Oberst Trisch ist ein Mann, der, ohne irgendwelche hysterisch anmutende, überflart beherrschende Rede zum Kaiserhaus zu setzen, ein Kaiser ist für seine monarchischen Ideale und für die Wahrheit, und der zum Herzen des Volkes zu sprechen weiß. So war seiner Rede, die mit Spannung und Dank aufgenommen wurde, ob ihrer interessanten Einzelheiten und ihrer hohen Grundstimmung unüberhörbar. Er wurde von vornherein der Erfolg gesichert.

deutsche Volk hat seinem Kaiser die Treue gelobt. Am 1. August 1914 gelobten die ermäßigten Vertreter des Volkes, mit ihm zusammenzuhalten, durch Tod und Leben mit ihm zu stehen. . . . Diese selben Männer haben vier Jahre später dem Kaiser die Treue abgefordert!

Immer wieder aber wird auf den Kaiser geschimpft, maßlos und in aller Öffentlichkeit. Das ist nicht eitel! Insofern war der Kaiser nicht; angesehen sind es aber die Leute in Deutschland, die man als Vierundzwanzigjährigen zu bescheiden pflegt. Alles hätte der Kaiser — alles hätte er unterlassen sollen. Gerade hier tun ihm viele Unrecht, wenn sie ihm Fehler bei seinen politischen Handlungen vorwerfen, aber gar kein Recht haben, das Kaisers Unfehlbarkeit nachzuweisen, desto mehr gilt es, ihm sein Unrecht zu tun, und vor allem jede Nachrede über ihn genau zu prüfen, die man sie glaubt oder gar weiterverbreitet.

Ein besonderes Kapitel seines Vortrages widmete Oberst Trisch der

Republik nach Holland. Er vertrieb dabei auf die demokratrischen Aufregungen der beteiligten Personen, aus denen einmündig hervorgeht, daß Wilhelm II. nicht aus eigenem Entschluß, sondern erst auf das Drängen seiner Ratgeber hin nach Holland gegangen ist. Ob das richtig oder notwendig war, das ist freilich eine andere Frage; mit der sollten sich jedoch vor allem jene Leute befassen, die früher den Kaiser immer sehr energisch bekämpften, mehr auf die Meinung seiner Ratgeber zu achten.

Das deutsche Volk, das dem Kaiser die Treue brach, hat aber noch Schlimmeres getan: es hatte sich bereit erklärt, den Kaiser an die Entente auszuliefern. Und wenn dieser Beschluß auch glücklicherweise nicht ausgeführt worden ist — das spricht sich nicht von der Schuld ledig, und wir haben nicht den geringsten Anlaß, den Mann zu lästern und zu beschimpfen, der so viel Unheil erlitten und so viel Unmut gesteuert hat.

In die Worte des Dankes, die Major Knappstein dem Redner widmete, schloß er die Mitteilung an, daß in Halle in Kürze eine

„Reinigung kaiserlicher Augen“ gefeiert werden wird; eine Versammlung, zu der alle interessierten Kreise eingeladen sind, findet am 7. Mai abends 8 Uhr im „Haus der Kamerade“ statt. — Den umfangreichen multifunktionalen Teil der Veranstaltung bestritt die Staatliche Kapelle unter Leitung von Obermusikmeister Seifert.

Der Kronprinz in Rom  
Der deutsche Kronprinz ist Dienstag in Rom zu kurzem Aufenthalt eingetroffen und im Hotel „Ruffe“ abgestiegen.

# Sturm im Reichstag

## Auszug der S. P. D. nach wüsten Skandaljahren

Berlin, 3. Mai.

Der Beginn der für 2 Uhr anberaumten Reichstagsitzung verzögerte sich um einige Minuten; von den Kommunisten wurde deswegen protestiert. Es ist der sogenannte „Reichstags-Schuldenplan“ schließlich übernahm Reichstagspräsident Dr. Brüß das Präsidium und eröffnete die Sitzung.

### Der Kommunismus

Erhielt vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort und erklärte, von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion sei es nicht möglich, die Kommunisten zu unterstützen. Er ist der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion gegenüber. Schließlich übernahm Reichstagspräsident Dr. Brüß das Präsidium und eröffnete die Sitzung.

### Aufhebung des Demonstrationsverbotes!

Die Arbeiterfraktion werde dem sozialdemokratischen Reichstagspräsidenten beweisen, welche Macht sie besitzt, und diesen „Karl“ von seinem Platze verjagen. Die „Kaiser“ und die Sozialdemokratie treffe die Waise und an den Sozialdemokraten! (In diesen Worten drängen die kommunistischen Abgeordneten auf den Sozialdemokraten Kämpfer ein und werfen ihm ein Pöbel-Geplänkel in Gesicht; dieser wurde von seinen Parteifreunden in Schutz genommen.) Unter lebhaftem Beifall der S. P. D. schloß der Redner mit dem Ausruf: „Es lebe die proletarische Diktatur!“

Gegen die sofortige Beratung des kommunistischen Antrages wurde aus dem Hause Widerspruch erhoben. Die Kommunisten begleiteten diesen Vorgang mit lärmenden Ausdrücken. Der kommunistische Antrag wurde abgelehnt, der Reichstag schloß sich für heute ab. Wegen die Arbeiter sei nicht nur Schutz eingeholt worden, sondern auch Reichswehr in Schussparaden! Der Beratungsantrag wurde gegen die

Stimmen der Nationalsozialisten und der Kommunisten, bei Stimmabgabe der Deutschnationalen, abgelehnt. Darauf erklärte der Reichstagspräsident, als Bräutigam werde sich die kommunistische Fraktion nicht weiter an den Beratungen des Reichstages beteiligen! (Gefächel.) Die Kommunisten stimmten darauf die Internationale an; der Reichspräsident unterbrach hierauf die Sitzung. Als die Kommunisten ihren Schlußaktions bescheid hatten, verließen sie unter Ausruf „Plat den Wärdern und dem Arbeiterreichstag!“ geschlossen den Sitzungssaal.

Nach einer halbständigen Pause wurde die Sitzung wieder eröffnet. In der fortgesetzten Aussprache über das Kapitel „Wohnungs- und Siedlungsfrage“ beim Staatsrat des Reichsarbeitsministeriums erklärte der Zentrumsmann Treumel die Hauszinssteuer für eine durchaus soziale Steuer. Anschließend trat der Sozialdemokrat Oberst-Weißbach für Förderung der Landarbeiterfrage ein. Abg. Treumann von der Bayerischen Volkspartei sprach sich lobend für allmächtige Aufhebung der Wohnungsangelegenheiten aus, während der Demokrat Rönneberg aus besonders dringlich die Schaffung eines Dauerwohnungsbauprogramms begründete. Nachdem noch verschiedene Geschäftsfragen und Hinweise erledigt waren, wurde der Etat in der Fassung der Ausschussbeschlüsse angenommen.

Endgültig verabschiedete man schließlich das internationale Arbeiterinnenverbot über das Mindestalter für die Zulassung von Kindern und Jugendlichen zur Arbeit. Hierauf verlegte sich das Haus auf Freitag, wo der Hauszins des Reichsernährungsministeriums auf der Tagesordnung stehen wird.

### Deutsch-arabischer Freundschaftsvertrag

Berlin, 3. Mai.

Amlich wird mitgeteilt: Zwischen der deutschen Regierung und der Regierung des Königreichs Arabien, Neufund und der angrenzenden Gebiete, ist am 28. April inairo ein Freundschaftsvertrag unterzeichnet

# Balkon & Garten Möbel

Den Passenden finden Sie bei uns!

Smiff's  
Hirt-Postkarte  
Bismarckstr. 61, Gr. Ullrichstr. 41.

# A. Wuth

nur von





